



Der Blick von der Markthalle: So könnte das neue Quartier am Buttermarkt aussehen.

Foto: Architekten Schneider und Sendelbach

Semmelhaack investiert 70 Millionen

Elmshorner Unternehmen kauft auch Sky-Areal / 500 Stellplätze in Knechtschen Hallen geplant

Christian Brameshuber

Bis zu 120 Millionen Euro. Diese gewaltige Summe wird der Elmshorner Unternehmer Theodor Semmelhaack in das Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen investieren. Semmelhaack und Elmshorns Bürgermeister Volker Hatje gaben gestern bekannt, dass der Unternehmer jetzt auch das ehemalige Sky-Areal an der Berliner Straße von der Stadt gekauft hat. Bereits im August hatte das Wohnungsbaunternehmen die Knechtschen Hallen von der Familie Sachau, Eigentümer von Teppich-Kibek, erworben. Der Kaufpreis für das Quartier am Buttermarkt steht noch nicht fest. Er muss noch vom Gutachterausschuss des Kreises festgelegt werden, da es sich um ein Sanierungsgebiet handelt. In die Entwicklung des

Buttermarkt-Quartiers sollen ab 2024 mehr als 70 Millionen Euro fließen. Geplant sind bis zu 300 Wohnungen im Herzen der Stadt. Auch Einzelhandel und Gewerbe sind auf dem knapp 10000 Quadratmeter großen Areal vorgesehen. Für die Ent-

wicklung der Knechtschen Hallen - die Industriebrache steht seit dem Jahr 2006 leer - sind die ersten Entscheidungen gefallen. Laut Semmelhaack-Prokurist Arne Parchent werden in den Hallen 2 und 3 viergeschossige Parkhäuser entstehen. 500

Stellplätze sind in der Quartiersgarage vorgesehen. Im Erdgeschoss soll sich Gastronomie ansiedeln. Eine Passage soll den Übergang zur Halle 1 an der Schlossstraße herstellen. Die Stadt hat laut Hatje die Option, in Halle 1 Flächen anzumieten,

um die von der Politik gewünschte Kulturetage zu realisieren.

Die beiden Parkhäuser könnten laut Parchent bereits Ende 2024 fertig sein. Er spricht in puncto Stadtumbau von einem „historischen Moment“. Die Investitionssumme für die Sanierung der unter Denkmalschutz stehenden Hallen mit einer Geschossfläche von 20000 Quadratmetern bezifferte Semmelhaack auf gut 40 Millionen Euro. Wohnungen seien in den Hallen nicht geplant. Das Wohnungsbaunternehmen Semmelhaack hatte im Sanierungsgebiet 2017 bereits das Quartier an der Reichenstraße fertiggestellt. 151 Wohnungen sind entstanden, unter anderem im ehemaligen Kibek-Hochhaus. 30 Millionen Euro wurden investiert. Jetzt stehen die nächsten beiden Großprojekte an. **Seite 2**

Aufbruch

KOMMENTAR



Christian Brameshuber
brh@a-beig.de

Elmshorn kann ja doch Stadtumbau. Knechtsche Hallen und Buttermarkt-Quartier: Das ist ein großer Wurf. Ein echter Be-

freiungsschlag. 120 Millionen Euro: Endlich fließen die privaten Investitionen in das Sanierungsgebiet. Endlich wird aus den Industrieruinen ein Stück Elmshorner Zukunft.

Investor Theodor Semmelhaack drückt gewaltig aufs Tempo. Er will machen, nicht warten.

Elmshorn wird zur Semmelhaack-Town, werden die Kritiker rufen. Aber wo wäre diese Stadt ohne diesen Investor? Semmel-

haack ist Elmshorns Stärke. Da werden andere Städte ganz neidisch. Rathaus, Knechtsche Hallen, Buttermarkt-Quartier, Bahnhof - und alles fast gleichzeitig. Die Stadt Elmshorn muss jetzt zeigen, dass sie mit dem Investor Schritt halten kann. Die Aufbruchsstimmung ist spürbar. Die Stadt darf die Mammut-Projekte in der Realisierung jetzt nicht vermasseln. Denn das konnte Elmshorn bisher - leider - ganz gut.